

Gemeinschaft mit Dämonen

von I.I.

Version 2021/1

Als Grundlage dieser Botschaft lesen wir 1.Kor.10:14-22:

14 Deswegen, meine Geliebten, flieht vor dem Götzendienst.

15 Ich rede zu euch als zu Besonnenen: beurteilt doch selbst, was ich jetzt nachdrücklich erkläre!

16 Der Becher des Segens, den wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft des Körpers Christi?

17 Da es ein Brot ist, sind wir, die vielen, ein Körper; denn an dem einen Brot haben wir alle teil.

18 Blickt auf Israel dem Fleische nach: stehen nicht die, welche die Opfer essen, in Gemeinschaft mit dem Altar?

19 Was behaupte ich nun damit? Dass Götzenopfer etwas sei? Oder dass ein Götze etwas sei?

20 Nein, denn was die Nationen opfern, das opfern sie den Dämonen und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft mit Dämonen aufnehmt.

21 Ihr könnt nicht den Becher des Herrn trinken und auch den Becher der Dämonen. Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilhaben und auch am Tisch der Dämonen.

Wir müssen unbedingt heraus finden, was Paulus hier mit "Gemeinschaft" meint.

1. Die zwei Arten von Gemeinschaften im NT

was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. (1.Joh 1,3)

Paulus, Silvanus und Timotheus an die herausgerufene Gemeinde der Thessalonicher in Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. (2.Th.1:1)

Die äußere Gemeinschaft

Johannes schreibt von einer Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

Die erste Gemeinschaft bezieht sich auf ein "miteinander". (z.B. [Ap.2:42](#); [2.Kor.8:4](#); [1.Jh.1:7](#)).

Die innerliche Gemeinschaft

Paulus schreibt dagegen: in² Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Die zweite Gemeinschaft bezieht sich auf ein "ineinander" = Innewohnen (z.B. [Jo.14:20](#); [Rö.8:10](#); [1.Jh.4:4](#)).

In der Tat werden diese beiden Arten von Gemeinschaften im NT unterschieden: Wenn der Heilige Geist *bei* einem Menschen ist, ist das Gemeinschaft und wenn er *in* jemanden ist, dann ist das auch Gemeinschaft ([Jo.14:17](#)). Wenn der Herr Jesus *bei* uns ist, ist das Gemeinschaft ([Mt.28:20](#)) und wenn er *in* uns ist, ist das auch Gemeinschaft ([Rö.8:10](#)).

Welche Art von Gemeinschaft meint Paulus in 1.Kor.10:14-22?

1 Μετα = in Begleitung

2 Εν = inmitten, innerhalb von ἐντός

2. Das dreifache Zeugnis des Paulus

a) Die Gemeinschaft des Altars

18 Welche die Opfer essen, stehen die nicht in der Gemeinschaft des Altars?

Paulus erklärt hier, was Gemeinschaft ist und wie sie zustande kommt:

Wenn jemand etwas isst, was vom Altar stammt (das Opfer), dann hat er Gemeinschaft.

Die Gemeinschaft entsteht aber nicht weil er *am* Altar ist, sondern *vom* Altar isst. Er nimmt etwas vom Altar in sich auf, nämlich das Opfer. Das Opfer ist jetzt *in* ihm. Aber Paulus bezeugt *nicht*, dass er mit den *Opfer Gemeinschaft* hat, sondern mit den *Altar*. Also eine Gemeinschaft die außerhalb von ihm ist. Es ist also keine "innere", sondern eine „äußerliche“ Gemeinschaft!

Die Israeliten nahem etwas **in** sich auf und hatten **mit** etwas Gemeinschaft!

b) Die Gemeinschaft mit dem Blut und Leib Christi

Der Becher des Segens, den wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi?

Hier, beim Herrenmahl finden wir ebenfalls das gleiche Zeugnis:

Durch den Becher des Herrn haben wir Gemeinschaft mit dem Blut des Herrn. Wir nehmen etwas **in** uns auf, den Wein, und haben **mit** etwas Gemeinschaft, dem Blute Christi. Der Wein ist in uns, aber das Blut ist "bei" uns ([Hb.13:24](#); [1.Pe.1:2](#)).

Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn ein Brot ist's: So sind wir viele ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben.

Das Brot nehmen wir in uns auf, haben aber nicht mit dem Brot, sondern mit dem Leib Christi Gemeinschaft, der Gemeinde.

Paulus bezeugt: **So sind wir viele ein Leib**. Das Brot ist in uns, der Leib ist um uns herum.

c) Teilhaberschaft

Ihr könnt nicht den Becher des Herrn trinken und auch den Becher der Dämonen. Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilhaben und auch am Tisch der Dämonen.

Wodurch können Menschen am Tisch der Dämonen oder am Tisch des Herrn *Teilhaber* werden? In dem sie von diesem Tisch essen oder trinken.

Durch essen und trinken nehmen wir etwas *in* uns auf. Aber wir haben keine Gemeinschaft mit dem was in uns ist, sondern werden nur Teilhaber dessen was außerhalb von uns ist, der Tisch und der Becher. Paulus spricht hier zweimal von "teilhaben" und gebraucht das griechische Wort μετεχω und nicht das gr. Wort für "Gemeinschaft" κοινωνεω, was er in den vorangegangenen Versen verwendete.

Der Heilige Geist macht also einen Unterschied zwischen „Gemeinschaft“ und „Teilhaberschaft“. Bei der Gemeinschaft der Dämonen handelt es sich nicht um eine innere Gemeinschaft, sondern um eine äußere Anteilnahme.

Mein Tun bestimmt mein Sein

Esse ich Opfer vom Altar, heiligt mich der Altar.	Der Altar ist nicht in mir, aber beeinflusst mich von außen.
Esse ich das Brot, bekomme ich Anteil am Leib.	Der Leib Christi ist nicht in mir, sondern um mich herum – die Gemeinde.
Trinke ich aus dem Becher des Herrn, bekomme ich Anteil an seinem Blut.	Das Blut Christi ist nicht in mir, sondern außerhalb von mir (Besprengung) ³ .

³ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Wir kommen also zu folgenden Schluss:

Esse ich Götzenopferfleisch, kommen die Dämonen nicht in mich hinein, sondern ich komme unter ihren äußerlichen Einfluss.

Darum, meine Lieben, flieht dem Götzendienst!

Eine Flucht macht nur dann Sinn, wenn ich die Gemeinschaft verlassen kann. Mit einem Dämon in oder bei mir, nutzt selbst die Flucht zum Tisch des Herrn nichts!

Paulus und andere Apostel bezeugen nie, dass wir vor den Dämonen fliehen sollen, aber vor dem Götzendienst. Warum? Wenn wir den Ort verlassen, verlässt uns der Einfluss.

Wenn wir in unseren Leben nicht diese drei **Orte** aufsuchen um zu essen und zu trinken, dann haben wir auch keinen geistlichen Anteil daran. Das gilt für den Altar, den Tisch des Herrn, genauso wie für den Tisch der Dämonen. Deshalb sollen wir uns selbst vor den Götzen bewahren ([1.Jh.5:21](#))⁴.

3.Gemeinschaft mit Dämonen

Vollständiger weise wollen wir zum Schluss auf die biblische Tatsache hinweisen, dass Kinder Gottes unter die Gemeinschaft falscher Geister kommen können und wie sich das offenbart:

Denn wenn jemand kommt...wenn ihr einen anderen Geist erhaltet, den ihr nicht durch uns erhieltet... (2.Kor.11:4)

etliche vom Glauben abfallen werden, weil sie auf irreführende Geister und Lehren der Dämonen Acht geben. (1.Tim.4:1)

Dies ist nicht Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine, die irdisch, seelisch, dämonisch ist (Jak.3:15)

lasst euch nicht so schnell in eurem Sinn erschüttern, noch seid darüber bestürzt, weder durch einen Geist ... als angeblich von uns (2.Th.2:2)

Wer Gott kennt, der hört uns. Wer nicht aus Gott ist, der hört uns nicht. Aus diesem erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums. (1.Jh.4:6).

Warum Kinder Gottes Gemeinschaft mit falsche Geister haben können und wie wir das raus finden, ob wir selbst betroffen sind, behandeln folgende Botschaften:

[Die Gedanken Satans kennen](#)

[Was Kinder Gottes über Depressionen wissen sollten](#)

[Ich habe die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen](#)

[Mein Zeugnis von Umfallen](#)

4 [mehr dazu in dieser Botschaft](#)